



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR FRAUENVOLLVERSAMMLUNG

Geschlechtersensible Stadtentwicklung – Impulse für die Campusgestaltung

Vortrag von Dr.'in Mary Dellenbaugh-Losse
Anschließendes Podiumsgespräch mit:
Anja Einsiedler (Dezernat V – Baumanagement und Technischer Betrieb) und Dr.-Ing.'in Marianne Halblaub Miranda (Fachbereich Architektur) und der Gleichstellungsbeauftragten Dr.'in Uta Zybell (Moderation)

Gendersensible Stadtentwicklung:

Wege zu einer Stadt (und einem Campus!) für alle

Dr. Mary Dellenbaugh-Losse

Beraterin für Inklusion, Beteiligung und gendergerechte Stadtentwicklung Gründerin & Geschäftsführerin Urban Policy





Dr. Mary Dellenbaugh-Losse (sie/ihr) Gründerin & Geschäftsführerin







Marie Lammel (sie/ihr) Projektleiterin





Katarina Zlatić (keine Pronomen) Projektleiter:in





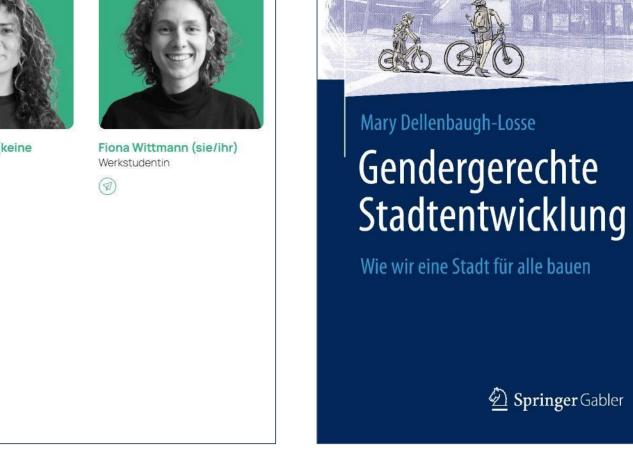


Laila Wiens (sie/ihr) Projektassistenz



Chiara Wiedemeier (sie/ihr)

Praktikantin





Sandra Burkhardt Leona Stahlmann Mia Göhring
Gerhild Steinbuch Ronya Othmann Mirjam Aggeler
Kamala Dubrovnik Karin Peschka Svenja Gräfen
Luno Ali Nadire Y. Biskin Anna Hetzer Lea Sauer
Katia Sophia Bitzler Deniz Ohdo Katharina Sucker
Svenja Reiner Sibylla Vričić Hausmann Julia Lauter
Simoné Goldschmidt-Lechner Özlem Özgül Dünder
Binçer Büçyeter Anke Stelling Anneke Luhkowitz
Bettina Wilpert Halina M. Jordan Andra Schwarz
Leyla Bektaş Judith Coffey Cornelia Manikowsky



"Otis", Svenja Reiner (2020)

In: Ö.Ö. Dündar et al. (Hrsg.) FLEXEN. FLÂNEUSEN* SCHREIBEN STÄDTE. 2. Auflage. Berlin: Verbrecher Verlag pp. 221–228.

Frauen* und Männer* nehmen die gleichen Räume unterschiedlich wahr.



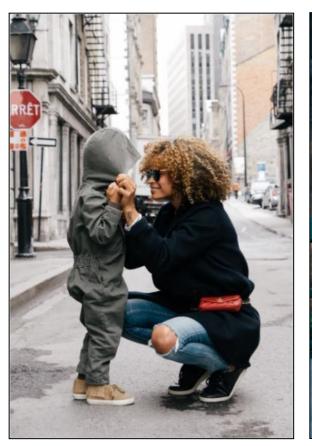


Dies hängt mit den unterschiedlichen Erfahrungen, Bedürfnissen und Tagesabläufen von Männern* und Frauen* zusammen.

Diese Wahrnehmung und die Bedürfnisse an Räume verändern sich über die unterschiedlichen Lebensphasen...









...und sind für unterschiedliche Menschengruppen anders.







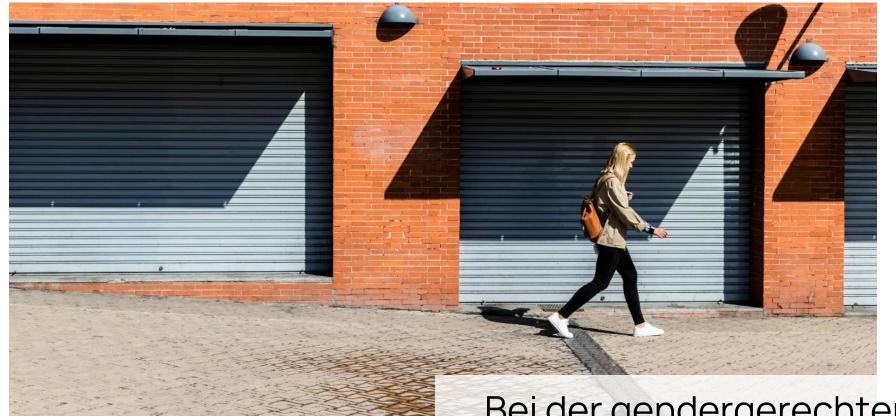




Frauen, Frauen* und FLINTA*

FLINTA* = Frauen, Lesben intergeschlechtliche, **n**ichtbinäre, trans, **a**gender Personen

Selbst wenn wir FLINTA* sagen, sind die Daten entweder gar nicht oder nur nach binärem Geschlecht aufgeschlüsselt.

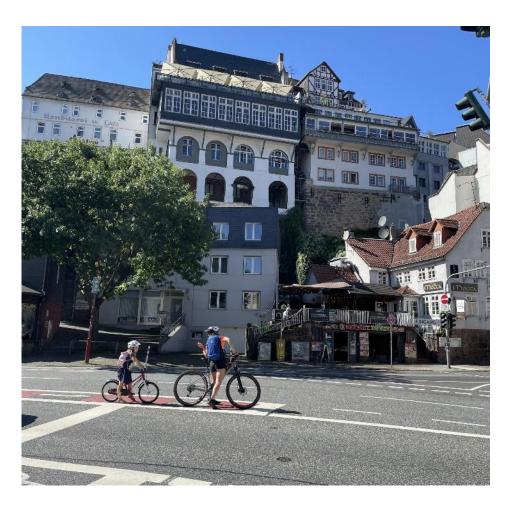


Bei der gendergerechten Stadtentwicklung geht es um die räumlichen Folgen von sowohl Normen, Erwartungen & Stereotypen als auch biologischen Unterschieden.

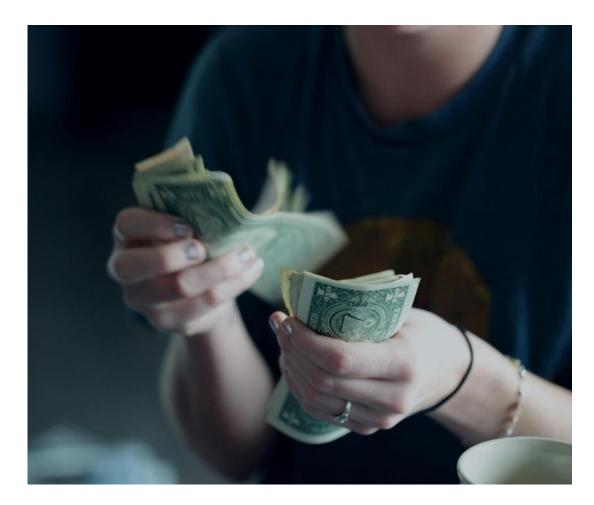
 Care-Arbeit und der Gender Care Gap



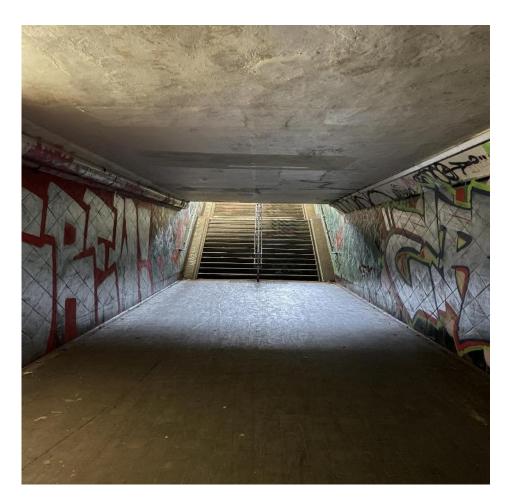
- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung



- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung
- Gender Pay Gap / Gender Pension Gap



- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung
- Gender Pay Gap / Gender Pension Gap
- Sicherheitsempfinden



- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung
- Gender Pay Gap / Gender Pension Gap
- Sicherheitsempfinden
- Lebenserwartung



- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung
- Gender Pay Gap / Gender Pension Gap
- Sicherheitsempfinden
- Lebenserwartung
- Stereotype



- Care-Arbeit und der Gender Care Gap
- Arbeitsmarktbeteiligung
- Gender Pay Gap / Gender Pension Gap
- Sicherheitsempfinden
- Lebenserwartung
- Stereotype
- Biologische Unterschiede



Leitplanken einer gendergerechten Stadtentwicklung









Barrierefreiheit

Ökonomische Gerechtigkeit

Sicherheit & Sicherheitsempfinden

Nutzer*innen freundlichkeit



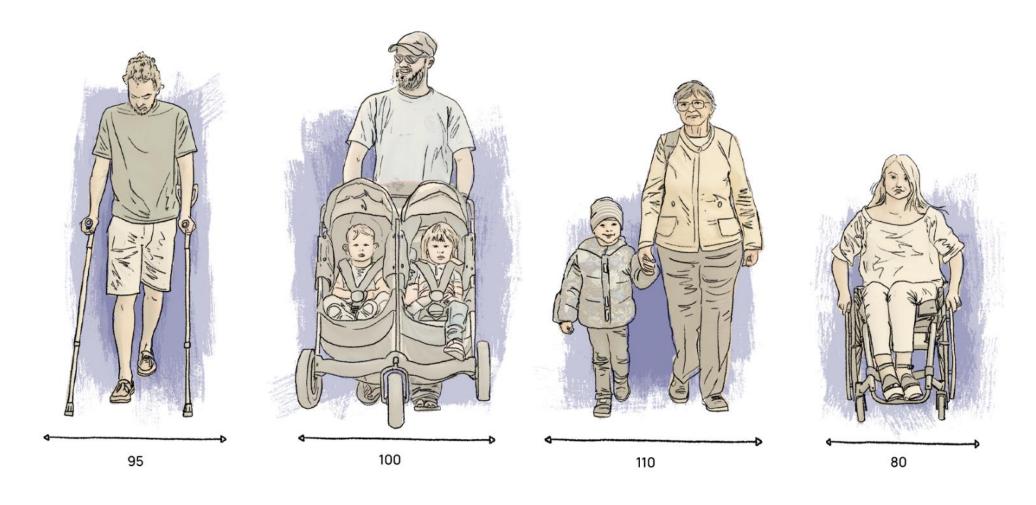
Barrierefreiheit



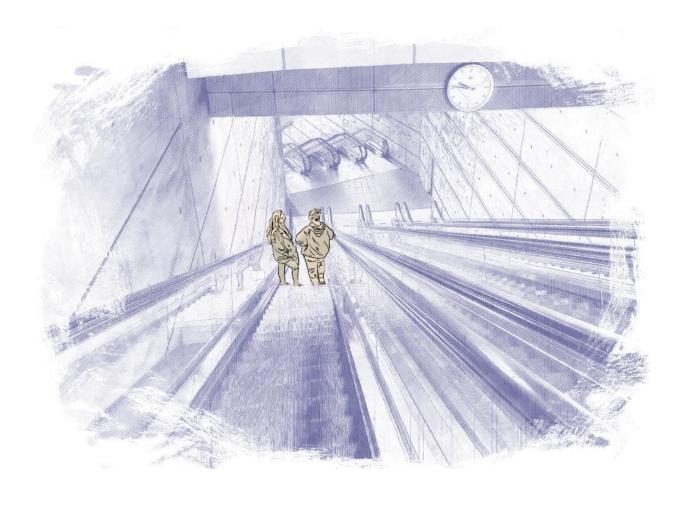




Barrierefreiheit



Ökonomische Gerechtigkeit





Sicherheit und Sicherheitsempfinden





Nutzer*innenfreundlichkeit

Angebote, die die Bedürfnisse und Lebensrealitäten von Frauen* und Mädchen* aktiv berücksichtigen





Sinnvolle Veränderungen schaffen, ohne Stereotype zu reproduzieren

Genderblind



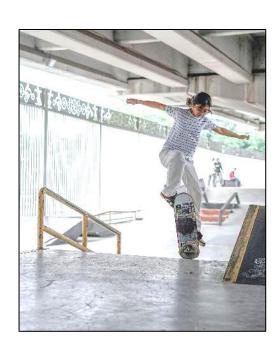
Gendersensibel oder Genderspezifisch



Genderorientiert



Gender-transformativ







Die gendergerechte Stadtentwicklung umfasst eine Vielzahl von Themen, darunter















Die 217 m lange Unterführung am Hauptbahnhof Chemnitz Beleuchtung und ein neuer Anstrich



Quelle: Jörg Schuster



Quelle: Kleeblatt187, WikiCommons

Malmö-Rosengård

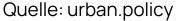
Neue Sichtverbindungen an der Treppe durch Glaspaneele

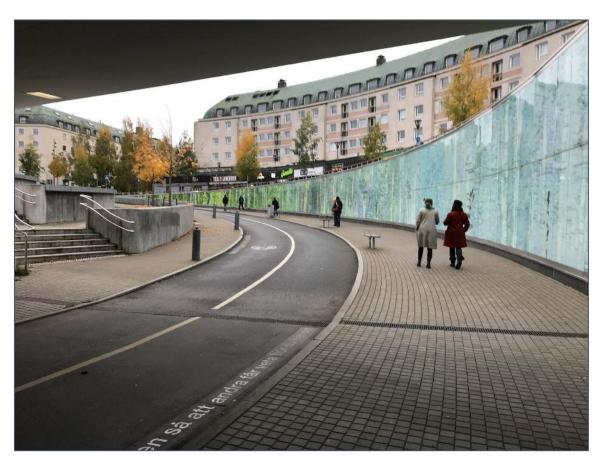


Foto: mdl

Umeås gendergerechter Bahnhofstunnel Breite Gehwege & tageslichtähnliche Beleuchtung



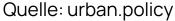


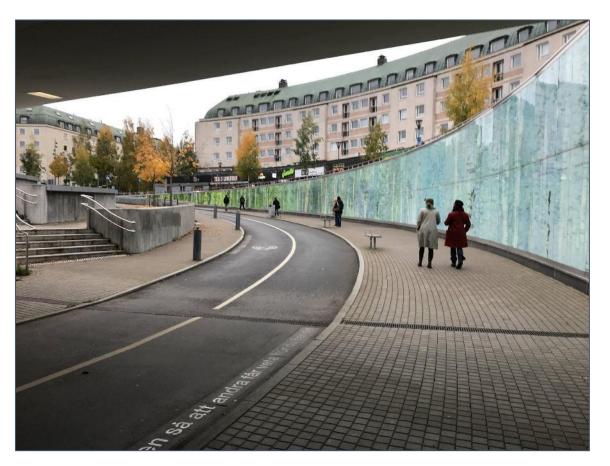


Quelle: urban.policy

Umeås gendergerechter Bahnhofstunnel Abrundungen fördern Sichtbeziehungen



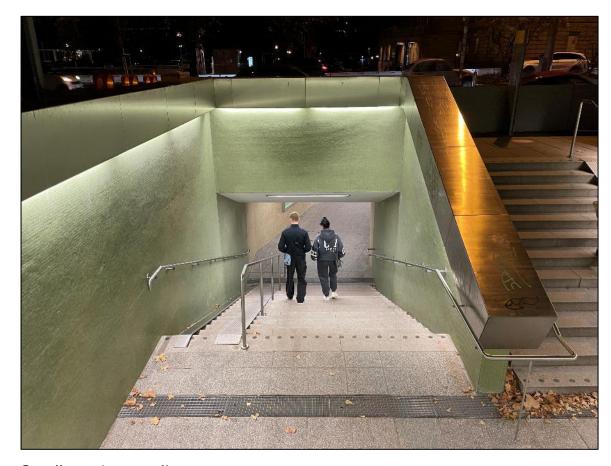


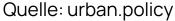


Quelle: urban.policy

Stuttgarter Innenstadt

Weiße großflächige Beleuchtung fördert das Sicherheitsempfinden







Quelle: urban.policy



Gendergerechte Quartiersentwicklung auf Masterplanebene



Quelle: urban.policy

Geschützte, beleuchtete Fußwege durch halböffentliche Innenhöfe

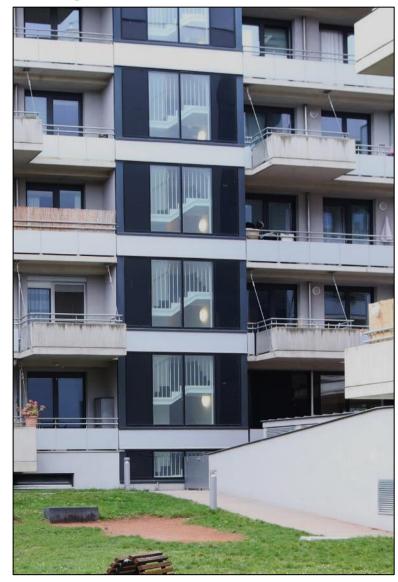


Quelle: urban.policy

Spielbereiche und Sitzgelegenheiten in halböffentlichen Innenhöfen



Tageslicht und Sichtbeziehungen durch Glaswände





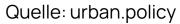
Quelle: urban.policy



Paris

Diverse Sitzmöglichkeiten fördern vielfältige Nutzungen







Quelle: urban.policy

Clermont-Ferrand & Mallorca

Diverse Sitzmöglichkeiten fördern vielfältige Nutzungen



Quelle: urban.policy



Quelle: urban.policy

Das Frizon in Umeå Ein Platz für Mädchen*







Quelle: urban.policy

Bruno-Kreisky-Park in Wien Gendergerechter Umbau





Quelle: urban.policy

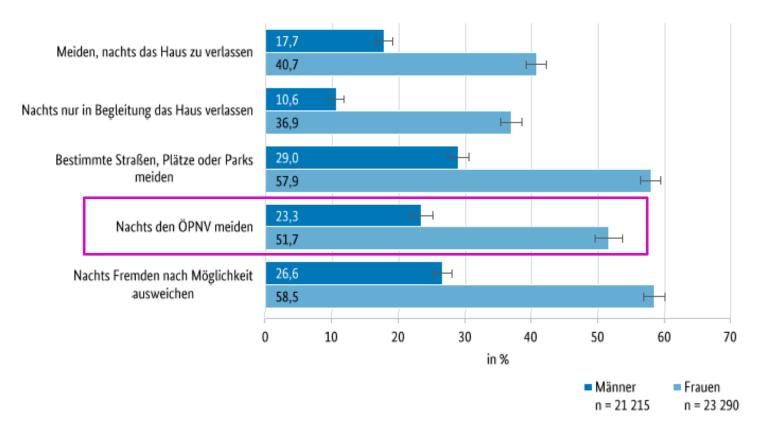
Quelle: urban.policy



Was hat Angst mit CO2-Emissionen zu tun?



Abbildung 68: Schutz- und Vermeidungsverhalten nach Geschlecht

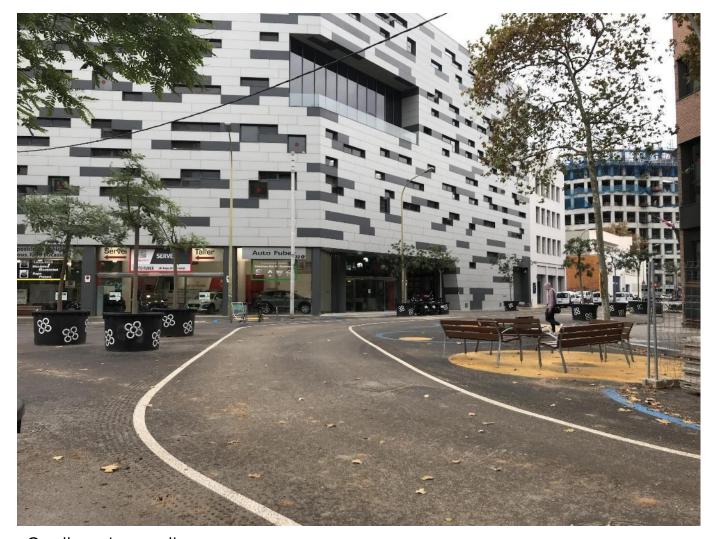


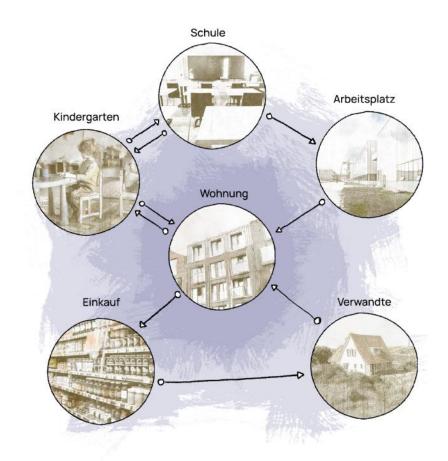
Quelle:

https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Forschung/ForschungsprojekteUndErgebnisse/Dunkelfeldforschung/SKiD/Ergebnisse_node.html



Barcelonas Superblocks





Quelle: urban.policy

Gendersensible Gestaltung einer Bushaltestelle – Spielerischer Wetterschutz mit Blick auf Angst im öffentlichen Raum





Quelle: urban.policy

Wiener Cooling Points

- Pergolas und überdachte Sitzmöglichkeiten
- Nebelduschen ("Sommerspritzer") und Sprühnebel-Stelen
- Trinkbrunnen mit Flaschenfüll-Funktion und Sprühnebel
- Verlinkung mit der Stadt Wien App





© Christian Fürthner

Mehr zum Thema:

https://smartcity.wien.gv.at/cooling-points/



Malmös Westhafen



Quelle: urban.policy

Vielen Dank!

Dr. Mary Dellenbaugh-Losse

mary@urban-policy.com www.urban-policy.com

https://www.linkedin.com/in/marydellenbaugh https://www.linkedin.com/company/urbanpolicy

Neues Buch erschienen:

Gendergerechte Stadtentwicklung: Wie wir eine Stadt für alle bauen







Good ideas for better cities

